



PAXLOVID

Diese Checkliste soll Ihnen helfen, die Corona-Patienten zu identifizieren, für die eine Therapie mit Paxlovid in Frage kommen. Die Verordnung kann und sollte im Regelfall über den Hausarzt erfolgen, im Zweifelsfall sollte aber ein Spezialist hinzugezogen werden. Der Benefit der Behandlung ist für Patienten, die einen komplizierten Verlauf zu erwarten haben, gut belegt [1]. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies nur eine Übersicht ist und Sie insbesondere die Kontraindikationen genau prüfen sollten. (Fachinfo zu Paxlovid: www.hausarzt.link/C6EYk).

1. Schritt: Für welche Patienten kommt Paxlovid in Frage? Alle Punkte sollten erfüllt sein!

- Symptomatische Infektion, durch Antigen-Schnelltest bestätigt (bestenfalls PCR-Test)
- Alter ≥ 18 Jahre
- Symptombeginn vor spätestens fünf Tagen
- Ambulante Therapie, kein zusätzlicher Sauerstoffbedarf
- Mehr als ein Risikofaktor** für schwere Covid-19. Risikofaktoren sind:
 - Alter > 65 Jahre
 - Adipositas BMI > 35
 - Diabetes
 - Chronische Lungenerkrankung
 - Chronische Nierenerkrankung
 - Immunschwäche
 - Herzerkrankung
 - Krebserkrankung
 - Autoimmunerkrankung
 - Genetische Erkrankungen, z.B. Trisomie 21
 - Demenz / psychiatrische Erkrankungen
 - Ungeimpft / unvollständig geimpft

2. Schritt: Besteht eine Kontraindikation? Dies ist der Fall bei:

- Schwangerschaft
- eGFR < 30 ml/min, Dialyse oder Nierenerkrankung im Endstadium. Hinweis: Bei moderater Niereninsuffizienz (eGFR ≥ 30 ml/min ≤ 60 ml/min) Dosisreduktion (auf je 150 mg/100 mg) möglich;
- Schwere Leberfunktionsstörung (Child-Pugh-Klasse C)
- Bestehender Dauermedikation (Cave: auch Drogen- und Genussmittelkonsum abfragen!)

Auflistung häufiger relevanter Medikamente auf der Rückseite! (Cave: Liste nicht abschließend)

➔ **Link-Tipp: Interaktionschecker der Universität Liverpool** www.hausarzt.link/mTxn4

Keine Kontraindikation? Dann kann Paxlovid verordnet werden.

Ein oder mehrere Kästen angekreuzt: Zunächst keine Indikation, Rücksprache mit Spezialist/in!

Cave! Besondere Hinweise:

- ➔ Frauen im gebärfähigen Alter, die schwanger werden wollen, sollten während der Einnahme von Paxlovid verhüten sowie als Vorsichtsmaßnahme für sieben Tage nach Therapieende.
- ➔ Stillende: Das Stillen sollte während der Behandlung und als Vorsichtsmaßnahme für sieben Tage nach Therapieende unterbrochen werden.

Kurz-Info Paxlovid

- ➔ Orale Therapie aus den beiden Einzelwirkstoffen Nirmatrelvir und Ritonavir als Tabletten zusammen in einer Blisterpackung
- ➔ Dosierung: 300 mg Nirmatrelvir (zwei 150 mg Tabletten) und 100 mg Ritonavir (eine 100 mg Tablette) zur gleichzeitigen Einnahme alle 12 Stunden über einen Zeitraum von 5 Tagen
- ➔ Die Einnahme erfolgt unzerkaut und unzerbrochen, mit oder ohne Mahlzeit.
- ➔ Mögliche Nebenwirkungen: Störungen des Geschmack- und Geruchssinns, Durchfall, Erbrechen, Kopfschmerzen

PAXLOVID

Cave: Kein Anspruch auf Vollständigkeit! Liste nach der aus Sicht der Fachgruppe COVRIIN häufigsten relevanten Substanzen, reduziert durch das IHF auf in hausärztlichen Praxen häufig vorkommende Arzneien.

Detailinformationen finden Sie unter: www.hausarzt.link/mTxn4

	Absolute Kontraindikationen	Rückfrage beim Spezialisten empfohlen	Nur unter besonderer Vorsicht, evtl. Dosisanpassung oder Medikamentenpause
A	Apalutamid	Abemaciclib, Alfuzosin, Amiodaron, Atazanavir	Alprazolam, Amitriptylin, Amlodipin, Amphetamin, Apixaban*, Atorvastatin, Atovaquon
B		Bepriidil	Bedaquilin, Budesonid, Buprenorphin, Bupropion, Buspiron
C	Carbamazepin, Chinidin, Clozapin	Ceritinib, Ciclosporin, Clopidogrel, Clorazepat, Colchicin	Clarithromycin, Codein
D		Darunavir, Dasatinib, Delamanid, Diazepam, Disopyramid, Dronedaron	Dabigatran*, Desipramin, Dexamethason, Digoxin, Diltiazem
E		Efavirenz, Encainid, Encorafenib, Eplerenon, Ergotamin(-derivate), Estazolam, Everolimus	Edoxaban*, Erythromycin, Ethinyl Estradiol (reduzierte Effektivität der Kontrazeptiva)
F	Flecainid	Flurazepam, Fosamprenavir, Fostamatinib, Fusidinsäure	Fentanyl, Fexofenadin, Fluoxetin, Fluticason
G		Glecaprevir/Pibrentasvir	
H			Haloperidol, Hydrocodon
I		Ibrutinib, Ivabradin	Imipramin, Itraconazol
J	Johanniskraut		
K		Ketamin	Ketoconazol
L		Lomitapid, Lumateperon, Lurasidon	Lamotrigin, Levothyroxin, Loratadin, Lovastatin
M		Mexiletin, Midazolam (oral)	Maraviroc, Methadon, Midazolam (parenteral), Morphin
N		Neratinib, Nilotinib, Norpethidin	Nifedipin, Norbuprenorphin, Nortriptylin
O			
P	Phenobarbital, Phenytoin, Propafenon	Pethidin, Pimozid	Paroxetin, Phenprocoumon (nur unter INR-Kontrolle), Piroxicam, Prasugrel, Prednisolon, Propoxyphen
Q		Quetiapin	
R	Ranolazin, Rifampicin	Raltegravir, Rifabutin, Riociguat	Risperidon, Rivaroxaban, Rosuvastatin
S		Sildenafil	Salmeterol, Sertralin, Silodosin, Simvastatin
T	Tadalafil	Tacrolimus, Terfenadin, Ticagrelor, Triazolam	Tamsulosin, Theophyllin, Thioridazine, Tramadol, Triamcinolon, Trimethoprim/Sulfamethoxazol
U			
V	Vardenafil, Venetoclax, Vorapaxar	Vinblastin, Vincristin, Voriconazol	
W			Warfarin
X			
Y			
Z		Zidovudin	Zolpidem

Empfehlungen zu DOAK:

- * Apixaban: 2x5mg auf 2x2,5mg reduzieren. Bei vorbestehender Niedrigdosis: Einzelfallentscheidung.
- * Dabigatran: 2x150mg auf 2x110mg reduzieren, bei Niereninsuffizienz: 2x75mg.
- * Edoxaban: 1x60mg auf 1x30mg reduzieren. Bei vorbestehender Niedrigdosis: Einzelfallentscheidung.